



Im Zoo zeigen die Affen ihre mutigsten Kletterkunststücke. »Das hätte unserem Bruno auch gut gefallen!«, seufzt Bella.

Dann besuchen sie eine Nashorn-Familie, die müde in der Sonne döst. Anschließend kommen sie bei den Seehunden vorbei, die Bälle auf der Nase balancieren. Und sie entdecken Flamingos, die ohne zu wackeln auf einem Bein stehen können. Henri, Emma, Lotte, Ole und Ida haben viel Spaß. Doch Bella muss immer wieder an Bruno denken.

Schließlich kommen sie zum Löwengehege. »Oh, seht nur: Die Löwin hat Kinder bekommen!«, ruft Lotte begeistert.

»Welch Pech für Bruno! Löwen sind doch seine Lieblingstiere. Die hätte er bestimmt gern gesehen«, sagt Bella traurig.

Und weil Bella es so schade findet, dass ihr Freund nicht mitkommen konnte, unternimmt sie etwas sehr Außergewöhnliches...





Als die Zoobesucher am späten Nachmittag gut gelaunt nach Hause kommen, sitzt Bruno wütend im Wohnzimmer.

»Wo seid ihr so lange gewesen? Ich war stundenlang allein!«, beschwert er sich.

»Wir waren im Zoo! Wir haben Affen, Flamingos, Seehunde, Nashörner und Löwen gesehen. Mit ihren Kindern!«, erzählen die sechs.

Da guckt Bruno finster von einem zum anderen. »Seid ihr gemein!«, schnauft er.

»Mich habt ihr hier vergessen! Dabei habe ich so was Schönes für euch im Keller gebastelt. Doch das war umsonst. Denn jetzt ... bin ich nicht mehr euer Freund!«

Erschrocken lässt Bella sich neben ihm auf die Couch fallen. »Weißt du, Bruno«, erklärt sie, »ich habe überall nach dir gesucht. Nur im Keller nicht. Wir haben aber ständig an dich gedacht – und dir sogar etwas mitgebracht! Bloß ... wenn du sooo wütend bist, willst du sicher kein Geschenk mehr von uns, oder?«

Bruno überlegt – dann streckt er langsam seine Tatze nach dem Päckchen aus.

Und als er es geöffnet hat, strahlt er wie ein satter Honigbär!



